

Ebenso können wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich der unterschiedlichen Reaktionen der Beschuldigten auf verschiedenartige Untersuchungshandlungen erarbeitet werden. Anzuführen seien hier nur solche Aspekte, wie die Reaktionen der Inhaftierten auf ihre Festnahme oder die Reaktionen auf Vorhalte der Beweismittel. Informationen und Hinweise über die Täterpersönlichkeit und über die Motivation der Beschuldigten hinsichtlich der begangenen Straftaten untermauern den Einsatz der spezifischen Mittel und Möglichkeiten im Rahmen der Untersuchung. Eine ebenso gleichwertige Bedeutung kommt dem Einsatz in der Hinsicht zu, daß auf diesem Wege Möglichkeiten genutzt werden, die inoffizielle Basis in den Untersuchungsabteilungen zu stärken. Hier können Hinweise gegeben werden, welche Beschuldigten sich eventuell als Zelleninformanten, entsprechend der Richtlinie 2/81, eignen. Des weiteren können bereits tätige Zelleninformanten auf Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Wahrung der Konspiration entsprechend dem Auftrag überprüft werden.

Diese bisher aufgezeigten Fakten verdeutlichen die Notwendigkeit und die Bedeutung des Einsatzes spezifischer operativ-technischer Mittel im Untersuchungsprozeß.

2. Grundsätze der Anwendung spezifisch operativ-technischer Mittel

Die Hauptabteilung Untersuchung, speziell verantwortlich dafür die AKG/Bereich Koordinierung, verfügt über die Möglichkeit, eine größere Anzahl von Verwahrräumen in der Untersuchungshaftanstalt Berlin des MfS unter Kontrolle zu nehmen. Die Bedingungen für den Einsatz spezifischer operativ-technischer Mittel sind an eine Reihe von Fakten gebunden, die durch die untersuchungsführenden Abteilungen geprüft werden müssen. Generell erfolgt durch eine vernehmungsführende Abteilung ein Auftrag an die AKG/Bereich Koordinierung, um den Einsatz dieser Mittel im Untersuchungsprozeß zu veranlassen.